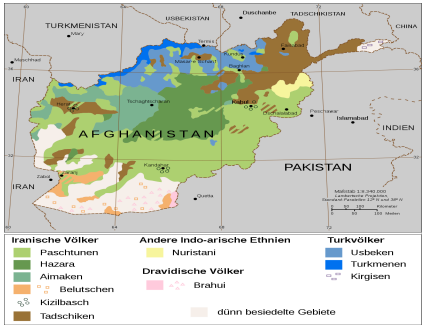
Landeskunde

Afghanistan ist flächenmäßig doppelt so groß wie Deutschland, jedoch leben dort nur etwa 30 Millionen Menschen. 80 Prozent der Bevölkerung leben auf dem Land, nur 20 Prozent in den Städten. Großstädte gibt es nur wenige: Kabul, Herat, Kandahar, Mazar-e-Scharif, Dschalalabad und Kunduz haben mehr als 100.000 Einwohner.

Etwa drei Viertel des Landes bestehen aus teilweise sehr schwer zugänglichen Gebirgen. Die Klimazonen entsprechen denen vom kalten Skandinavien bis zur sengenden Hitze der Sahara. Es gibt ständig Wassermangel und gleichzeitig Überschwemmungen.

Afghanistan ist ein Vielvölkerstaat mit vier dominierenden Stämmen. Die Paschtunen (übersetzt die "Afghanen",

also Namensgeber des Landes) sind mit 40 Prozent die größte Ethnie. Sie leben im Süden, Westen und Osten, also in den Aufstandsgebieten. Im Norden leben die Tadschiken und die Usbekischstämmigen, im Zentrum Afghanistans haben sich die schiitischen Hazara niedergelassen.



Geschichte

on 1933 bis 1973 regierte König Mohammed Sahir Shah in Afghanistan. Er erlaubte zum Beispiel Frauen, ohne Schleier auf die Straße zu gehen oder in Kosmetiksalons zu gehen. Das war in anderen Ländern mit islamischem Glauben verboten. Das Leben in Afghanistan war ziemlich frei. 1973 wurde König Sahir Shah von Soldaten entmachtet und floh aus Afghanistan.

1996 Die Taliban übernahmen die Macht in Afghanistan. Unter ihrer Herrschaft lief alles nach ihren strengen Regeln und extremen religiösen Vorstellungen. Zum Beispiel hatten Frauen keine Rechte und Mädchen durften nicht zur Schule gehen. Außerdem taten die Taliban nichts, um zum Beispiel die bei den Kämpfen zerstörter Häuser wieder aufzubauen.

Quellbild anzeigen

Städte

Afghanistan hat insgesamt 42 Städte.

Wie zum Beispiel:

Herat

Kabul (Hauptstadt)

Masar-e Scharif

Bamyan

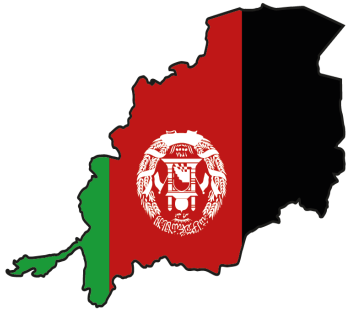
Quellbild anzeigen

Dschalalabad

Aybak (Samangan)

www.minibooks.ch

- Landeskunde
- Geschichte
- Städte



Afghanistan